

## Modulbeschreibung: Bachelor of Arts, Kernfach Geschichte

**P** = Pflichtlehrveranstaltung

**WP** = Wahlpflichtlehrveranstaltung

<b>Modul 1: Basismodul – Einführung in Grundlagen, Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft</b>				
Modul-Kennnummer (JOGU-StINe)	Arbeitsaufwand (workload)	Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)
	570 h	1	1.	19 LP
1.	Lehrveranstaltungen/Lehrformen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	<b>a) Vorlesung: Einführung in Grundlagen, Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft (P)</b>	2 SWS/ 21 h	99 h	4 LP
	<b>b) Kleingruppe: Einführung in Grundlagen, Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft (WP)</b>	2 SWS/ 21 h	129 h	5 LP
	<b>c) Kleingruppe: Englische Quellenlektüre (WP)</b>	2 SWS/ 21 h	159 h	6 LP
	<b>d) Übung: Historische Darstellung (WP)</b>	2 SWS/ 21 h	99 h	4 LP
2.	Gruppengrößen Gruppengrößen gemäß gültiger Curricularnormwert-Satzung der JGU.			
3.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen Die Studierenden sollen Aufgaben, Arbeitsweisen und Ziele der Geschichtswissenschaft kennen lernen, die Methoden des geschichtswissenschaftlichen Arbeitens problemorientiert darstellen und verschiedene Theoriemodelle benennen und erklären können. Sie sollen die Spezifik historischen Denkens und geschichtswissenschaftlichen Arbeitens beschreiben und hinlängliche geschichtswissenschaftliche Texte verfassen können. Paradigmatisch sollen die Studierenden englischsprachige Quellentexte zuverlässig übersetzen und interpretieren können.			
4.	Inhalte Was eigentlich ist "Geschichte", wie arbeiten Historikerinnen und Historiker und was macht die "Wissenschaftlichkeit" des Faches aus? Auf solch grundsätzliche Fragen sollte das Basismodul "Einführung" ebenso eine Antwort geben, wie es grundlegende Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse geschichtswissenschaftlichen Arbeitens erläutert. Da die Fertigkeit zum Verfassen wissenschaftlicher Texte eine entscheidende Voraussetzung für ein erfolgreiches Geschichtsstudium ist, wird auch dies in einer eigenen Übung mit Bezug auf historische Stoffe trainiert. Schließlich sollen die Studierenden für die exakte Übersetzung und Interpretation auch fremdsprachiger Quellentexte sensibilisiert werden. Zu diesem Zweck wird eine verpflichtende Quellenlektüreübung in Englisch in das Lehrprogramm eingebunden. U. a. sollte das Modul folgende Themen anschnitten: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Was ist "Geschichte"?</li> <li>• Theorie und Methode der Geschichtswissenschaft</li> <li>• Quellenkunde, Quellenkritik</li> <li>• "Objektivität" in der Geschichtswissenschaft</li> <li>• Geschichte der Geschichtswissenschaft</li> <li>• Klassische Texte der historischen Theorie und Methode</li> <li>• Verfassen geschichtswissenschaftlicher Texte, Arbeitstechniken, allgemeine Hilfsmittel</li> <li>• Verstehen und Interpretieren von Quellentexten (am englischsprachigen Beispiel)</li> </ul>			
5.	Verwendbarkeit des Moduls B.A. Geschichte, in verringerter Form auch Studiengang B.A. Geschichte Beifach und B.Ed. Geschichte			
6.	Empfohlene Voraussetzung(en) für die Teilnahme /			
7.	Zugangsvoraussetzung(en) Keine			
8.	Prüfungsformen 8.1. Studienleistung(en) Klausur (60 min.) in c) 8.2. Modulprüfung Mündliche Prüfung (15 Min) in a)			
9.	Voraussetzung(en) für die Vergabe von Leistungspunkten Regelmäßige Teilnahme und erfolgreicher Abschluss der Prüfungs- und Studienleistungen			
10.	Stellenwert der Note in der Endnote bei Ein-Fach-Studiengängen bzw. Fachnote bei Mehr-Fächer-Studiengängen			

## **Modul 1: Basismodul – Einführung in Grundlagen, Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft**

	Entsprechend den Leistungspunkten des Moduls: 19/120
11.	Häufigkeit des Angebots jedes Semester
12.	Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Michael Kißener, Prof. Dr. Jörg Rogge, Prof. Dr. Jan Kusber, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller Arbeitsbereiche des Historischen Seminars
13.	Sonstige Informationen Literatur wird in geeigneter Weise bekanntgeben.

## Modul 2: Basismodul – Alte Geschichte

Modul-Kennnummer (JOGU-StINe)	Arbeitsaufwand (workload)	Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)
	360 h	2	3.-4./2.-3.	12 LP
14.	Lehrveranstaltungen/Lehrformen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	<b>a) Vorlesung: Alte Geschichte (P)</b>	2 SWS/ 21 h	69 h	3 LP
	<b>b) Seminar: Alte Geschichte (WP)</b>	3 SWS/ 31,5 h	148,5 h	6 LP
	<b>c) Übung: Alte Geschichte (WP)</b>	2 SWS/ 21 h	69 h	3 LP
15.	Gruppengrößen Gruppengrößen gemäß gültiger Curricularnormwert-Satzung der JGU.			
16.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen Die Studierenden sollen Grundwissen über die Griechische und Römische Geschichte erwerben und zugleich Voraussetzungen und Eigenart ihrer Gegenwart reflektieren. Sie sollen sich vertraut machen mit Archetypen staatlicher und gesellschaftlicher Ordnungen. Sie werden durch die Besonderheit der Tradition an unterschiedliche Techniken und Hilfsmittel ihrer Interpretation herangeführt und für epistemologische Probleme sensibilisiert. Nicht zuletzt sollen sie eine Fragestellung entwickeln können und durch dialektische Untersuchung des Quellenbefundes wie auch der Forschungsmeinung Diskussionsfähigkeit und Urteilsvermögen ausbilden, somit Geschichte als Wissenschaft, nicht als bloßes Narrativ, eben als Analyse erfahren.			
17.	Inhalte Der Akzent liegt auf der politischen Entwicklung, um die Epoche zu strukturieren und deren Grundzüge zu erfassen. Sozial-, wirtschafts-, rechts-, mentalitäts-, religions- und kulturhistorische Aspekte sowie Einflüsse der sog. Randkulturen werden aber mit jeweilig erforderlichem Gewicht eingebunden, so dass die Perioden Griechischer und Römischer Geschichte in ihrer Eigenart und Wechsel- wie Folgewirkung Charakterisierung finden. In exemplarischer Weise sollten so thematisiert werden: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Entfaltung und Verbreitung von Ethnos und Polis im Archaischen Zeitalter</li> <li>• Die Struktur der Polis im Klassischen Zeitalter</li> <li>• Der Primat territorialer Monarchien im Hellenismus</li> <li>• Roms Aufstieg zur Weltmacht und seine ‚Verfassung‘ im Zeitalter der Republik</li> <li>• Der Umbruch zum Prinzipat sowie Expansion und Organisation des Imperium Romanum</li> <li>• Die Auflösung des Reiches in der Spätantike</li> </ul>			
18.	Verwendbarkeit des Moduls B.A. Geschichte, in verkürzter Form auch Studiengang B.Ed. Geschichte			
19.	Empfohlene Voraussetzung(en) für die Teilnahme /			
20.	Zugangsvoraussetzung(en) Keine			
21.	Prüfungsformen 8.1. Studienleistung(en) Hausarbeit in b) 8.2. Modulprüfung Klausur (60 Min) in a)			
22.	Voraussetzung(en) für die Vergabe von Leistungspunkten Regelmäßige Teilnahme und erfolgreicher Abschluss der Prüfungs- und Studienleistungen			
23.	Stellenwert der Note in der Endnote bei Ein-Fach-Studiengängen bzw. Fachnote bei Mehr-Fächer-Studiengängen Entsprechend den Leistungspunkten des Moduls: 12/120			
24.	Häufigkeit des Angebots Einmal pro Studienjahr			
25.	Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Marietta Horster, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Arbeitsbereichs Alte Geschichte des Historischen Seminars			
26.	Sonstige Informationen Literatur wird in geeigneter Weise bekanntgeben.			

## Modul 3: Basismodul – Mittelalterliche Geschichte

Modul-Kennnummer (JOGU-StINe)	Arbeitsaufwand (workload)	Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)
	360 h	1-2	4./3.-4.	12 LP
27.	Lehrveranstaltungen/Lehrformen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	<b>a) Vorlesung: Mittelalterliche Geschichte (P)</b>	2 SWS/ 21 h	69 h	3 LP
	<b>b) Seminar: Mittelalterliche Geschichte (WP)</b>	3 SWS/ 31,5 h	148,5 h	6 LP
	<b>c) Übung: Mittelalterliche Geschichte (WP)</b>	2 SWS/ 21 h	69 h	3 LP
28.	Gruppengrößen Gruppengrößen gemäß gültiger Curricularnormwert-Satzung der JGU.			
29.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen Die Studierenden erwerben historisches Grundwissen der deutschen, europäischen und mediterranen Geschichte des 6. bis 15. Jh. Dieses Wissen wird anhand spezifizierter Unterthemen vertieft. Sie lernen die Hilfsmittel historischen Arbeitens für den Bereich der mittelalterlichen Geschichte kennen und selbständig anwenden. Im Rahmen von Vorträgen und Hausarbeiten üben die Studierenden die Praxis wissenschaftlicher Verfahrensweisen ein, entwickeln tragfähige Fragestellungen, setzen sich mit dem Forschungsstand auseinander und lernen begründete Urteile zu formulieren. Während des Proseminars und der Übung lernen sie Grundlagen der historischen Quellenkritik kennen und vertiefen die Fähigkeit zur Interpretation von Quellentexten. In diesem Zusammenhang sollte auch die Fähigkeit zur Lektüre handschriftlicher Quellen erworben werden. Die Studierenden üben Formen der wissenschaftlichen Präsentation sowie der wissenschaftlichen Diskussion und Kontroversen als Mittel des geschichtswissenschaftlichen Erkenntnisprozesses unter Anleitung ein.			
30.	Inhalte Die Studierenden werden in das historische Grundwissen der Epoche eingeführt, lernen Schwerpunkte der historischen Entwicklung, Fragestellungen und Problemlagen, die die Epoche charakterisieren, kennen. Dabei muss gewährleistet sein, dass entweder anhand von historischen Einzelphänomenen Charakteristika der gesamten Epoche deutlich werden oder aber größere historische Zusammenhänge und Grundlinien der historischen Entwicklung selbst im Zentrum der Lehre stehen. Auch regionalgeschichtliche Bezüge sollten sich in diesem Lehrangebot widerspiegeln.			
31.	Verwendbarkeit des Moduls B.A. Geschichte, in verkürzter Form auch Studiengang B.Ed. Geschichte			
32.	Empfohlene Voraussetzung(en) für die Teilnahme /			
33.	Zugangsvoraussetzung(en) Keine			
34.	Prüfungsformen 8.1. Studienleistung(en) Mündliche Prüfung (15 min.) in a) 8.2. Modulprüfung Hausarbeit in b)			
35.	Voraussetzung(en) für die Vergabe von Leistungspunkten Regelmäßige Teilnahme und erfolgreicher Abschluss der Prüfungs- und Studienleistungen			
36.	Stellenwert der Note in der Endnote bei Ein-Fach-Studiengängen bzw. Fachnote bei Mehr-Fächer-Studiengängen Entsprechend den Leistungspunkten des Moduls: 12/120			
37.	Häufigkeit des Angebots Einmal pro Studienjahr			
38.	Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Ludger Körntgen, Prof. Dr. Michael Matheus, Prof. Dr. Johannes Pahlitzsch, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Arbeitsbereiche Mittelalterliche Geschichte, Mittlere und Neuere Geschichte und Vergleichende Landesgeschichte und Byzantinistik des Historischen Seminars			
39.	Sonstige Informationen Literatur wird in geeigneter Weise bekanntgeben.			

## Modul 4: Basismodul – Neuere Geschichte

Modul-Kennnummer (JOGU-StINe)	Arbeitsaufwand (workload)	Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)
	360 h	2	2.-3./3.-4.	12 LP
40.	Lehrveranstaltungen/Lehrformen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	<b>a) Vorlesung: Neuere Geschichte (P)</b>	2 SWS/ 21 h	69 h	3 LP
	<b>b) Seminar: Neuere Geschichte (WP)</b>	3 SWS/ 31,5 h	148,5 h	6 LP
	<b>c) Übung: Neuere Geschichte (WP)</b>	2 SWS/ 21 h	69 h	3 LP
41.	Gruppengrößen Gruppengrößen gemäß gültiger Curricularnormwert-Satzung der JGU.			
42.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen Die Studierenden erwerben historisches Grundwissen der deutschen, europäischen sowie der internationalen Geschichte des 16., 17. und 18. Jh. Dieses Wissen wird anhand spezifizierter Subthemen vertieft. Sie lernen die Hilfsmittel historischen Arbeitens für den Bereich der Neuere Geschichte kennen und selbständig anwenden. Im Rahmen von Vorträgen und Hausarbeiten üben die Studierenden die Praxis wissenschaftlicher Verfahrensweisen ein, entwickeln begründete Fragestellungen, setzen sich mit dem Forschungsstand auseinander und lernen begründete Urteile zu formulieren. Sie üben Formen der wissenschaftlichen Präsentation (schriftlich und mündlich) sowie wissenschaftliche Diskussionen und Kontroversen als Mittel des geschichtswissenschaftlichen Erkenntnisprozesses unter Anleitung ein.			
43.	Inhalte Die Studierenden werden in das historische Grundwissen der Epoche eingeführt, lernen Schwerpunkte der historischen Entwicklung, Fragestellungen und Problemlagen, die die Epoche charakterisieren, kennen. Dabei muss gewährleistet sein, dass entweder anhand von historischen Einzelphänomenen Charakteristika der gesamten Epoche deutlich werden oder aber größere historische Zusammenhänge und Grundlinien der historischen Entwicklung selbst im Zentrum der Lehre stehen. Auch regionalgeschichtliche Bezüge sollten sich in diesem Lehrangebot widerspiegeln.			
44.	Verwendbarkeit des Moduls B.A. Geschichte, in verkürzter Form auch Studiengang B.Ed. Geschichte			
45.	Empfohlene Voraussetzung(en) für die Teilnahme /			
46.	Zugangsvoraussetzung(en) Keine			
47.	Prüfungsformen 8.1. Studienleistung(en) e-Klausur in a) 8.2. Modulprüfung Hausarbeit in b)			
48.	Voraussetzung(en) für die Vergabe von Leistungspunkten Regelmäßige Teilnahme und erfolgreicher Abschluss der Prüfungs- und Studienleistungen			
49.	Stellenwert der Note in der Endnote bei Ein-Fach-Studiengängen bzw. Fachnote bei Mehr-Fächer-Studiengängen Entsprechend den Leistungspunkten des Moduls: 12/120			
50.	Häufigkeit des Angebots Einmal pro Studienjahr			
51.	Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Matthias Schnettger, Prof. Dr. Jan Kusber, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Arbeitsbereiche Neuere Geschichte und Osteuropäische Geschichte des Historischen Seminars			
52.	Sonstige Informationen Literatur wird in geeigneter Weise bekanntgeben.			

## Modul 5: Basismodul – Neueste Geschichte

Modul-Kennnummer (JOGU-StINe)	Arbeitsaufwand (workload)	Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)
	360 h	2	1.-2.	12 LP
53.	Lehrveranstaltungen/Lehrformen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	<b>a) Vorlesung: Neueste Geschichte (P)</b>	2 SWS/ 21 h	69 h	3 LP
	<b>b) Seminar: Neueste Geschichte (WP)</b>	3 SWS/ 31,5 h	148,5 h	6 LP
	<b>c) Übung: Neueste Geschichte (WP)</b>	2 SWS/ 21 h	69 h	3 LP
54.	Gruppengrößen	Gruppengrößen gemäß gültiger Curricularnormwert-Satzung der JGU.		
55.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen	Die Studierenden sollen historisches Grundwissen über die deutsche und internationale Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts erwerben, dieses Wissen thematisch wie hinsichtlich der spezifisch neuzeitlichen Quellen vertiefen und die Hilfsmittel historischen Arbeitens für den Bereich der Neuesten Geschichte kennen und selbständig anwenden lernen. Ziel ist es darüber hinaus, die Praxis wissenschaftlicher Verfahrensweisen beherrschen, begründete Fragestellungen entwickeln, sich mit dem Forschungsstand auseinandersetzen und begründete Urteile formulieren zu können. Darüber hinaus sollen die Studierenden die Grundlagen der historischen Quellenkritik beherrschen, die Fähigkeit zur Interpretation von Quellentexten nachweisen und Formen der wissenschaftlichen Präsentation (schriftlich und mündlich) sowie wissenschaftliche Diskussionen und Kontroversen als Mittel des geschichtswissenschaftlichen Erkenntnisprozesses einüben.		
56.	Inhalte	Die Studierenden werden in das historische Grundwissen der Epoche eingeführt, lernen Schwerpunkte der historischen Entwicklung, Fragestellungen und Problemlagen, die die Epoche charakterisieren, kennen. Dabei muss gewährleistet sein, dass entweder anhand von historischen Einzelphänomenen Charakteristika der gesamten Epoche deutlich werden oder aber größere historische Zusammenhänge und Grundlinien der historischen Entwicklung selbst im Zentrum der Lehre stehen. Auch regionalgeschichtliche Bezüge sollten sich in diesem Lehrangebot widerspiegeln.		
57.	Verwendbarkeit des Moduls	B.A. Geschichte, in verkürzter Form auch Studiengang B.Ed. Geschichte		
58.	Empfohlene Voraussetzung(en) für die Teilnahme	/		
59.	Zugangsvoraussetzung(en)	Keine		
60.	Prüfungsformen	<p>8.1. Studienleistung(en)</p> <p>Hausarbeit in b)</p> <p>8.2. Modulprüfung</p> <p>e-Klausur in a)</p>		
61.	Voraussetzung(en) für die Vergabe von Leistungspunkten	Regelmäßige Teilnahme und erfolgreicher Abschluss der Prüfungs- und Studienleistungen		
62.	Stellenwert der Note in der Endnote bei Ein-Fach-Studiengängen bzw. Fachnote bei Mehr-Fächer-Studiengängen	Entsprechend den Leistungspunkten des Moduls: 12/120		
63.	Häufigkeit des Angebots	Einmal pro Studienjahr		
64.	Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende	Prof. Dr. Michael Kißener, Prof. Dr. Andreas Rödder, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Arbeitsbereiche Neueste Geschichte und Zeitgeschichte sowie Osteuropäische Geschichte des Historischen Seminars		
65.	Sonstige Informationen	Literatur wird in geeigneter Weise bekanntgeben.		

## Modul 6: Basismodul – Exkursion

Modul-Kennnummer (JOGU-StINe)	Arbeitsaufwand (workload)	Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)
	240 h	1	2./5.	8 LP
66.	Lehrveranstaltungen/Lehrformen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	<b>d) Vorlesung zur Exkursion (WP)</b>	2 SWS/ 21 h	69 h	3 LP
	<b>e) Übung zur Exkursion (WP)</b>	2 SWS/ 21 h	69 h	3 LP
	<b>f) Exkursion (WP)</b>	2 SWS / 21 h	39 h	2 LP
67.	Gruppengrößen Gruppengrößen gemäß gültiger Curricularnormwert-Satzung der JGU.			
68.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen Die Studierenden lernen exemplarisch die Spiegelung historischen Geschehens im Nahraum bzw. am historischen Ort kennen. Sie erarbeiten eine qualifizierte historische Führung bzw. ein Referat und präsentieren ihre Arbeitsergebnisse im Rahmen einer historischen Exkursion. Im Zuge dieser Arbeit verbessern die Studierenden ihre performativen Fähigkeiten, lernen die einschlägigen Hilfsmittel kennen und schulen ihre Organisations- und Teamfähigkeit.			
69.	Inhalte Die Studierenden lernen vor dem Hintergrund einer laufenden historischen Lehrinheit (Vorlesung) historische Erkenntnis vor Ort und am historischen Objekt anzuwenden. "Überreste" werden als Teil historischer Quellen erfahren. Dabei ist freigestellt, ob die Exkursion thematisch an die alte, die mittelalterliche oder die neuzeitliche Geschichte angelehnt ist. Im Rahmen der begleitenden Übung organisieren die Studierenden die Exkursion selbständig, erschließen das aufzusuchende historische Objekt und konzipieren fundierte historische Führungen vor Ort.			
70.	Verwendbarkeit des Moduls B.A. Geschichte, in verkürzter Form auch B.A. Beifach Geschichte.			
71.	Empfohlene Voraussetzung(en) für die Teilnahme /			
72.	Zugangsvoraussetzung(en) Keine			
73.	Prüfungsformen 8.1. Studienleistung(en) Keine. 8.2. Modulprüfung Keine.			
74.	Voraussetzung(en) für die Vergabe von Leistungspunkten Regelmäßige Teilnahme und erfolgreicher Abschluss der Prüfungs- und Studienleistungen			
75.	Stellenwert der Note in der Endnote bei Ein-Fach-Studiengängen bzw. Fachnote bei Mehr-Fächer-Studiengängen Fließt nicht in die Endnote ein.			
76.	Häufigkeit des Angebots Einmal pro Studienjahr			
77.	Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende Prof. Dr.Ludger Körntgen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller Arbeitsbereiche des Historischen Seminars			
78.	Sonstige Informationen Literatur wird in geeigneter Weise bekanntgeben.			

## Modul 7: Studium Generale "Interdisziplinarität"

Modul-Kennnummer (JOGU-StINe)	Arbeitsaufwand (workload)	Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)
	180 h	1	5./4.	6 LP
79.	Lehrveranstaltungen/Lehrformen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	<b>a) Interdisziplinäre Vorlesungsreihe (WP)</b>	2 SWS/ 21 h	69 h	3 LP
	<b>b) Übung zur Interdisziplinären Vorlesungsreihe (WP)</b>	2 SWS/ 21 h	69 h	3 LP
80.	Gruppengrößen Gruppengrößen gemäß gültiger Curricularnormwert-Satzung der JGU.			
81.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen Mit dem Modul soll Interdisziplinarität als Methode aufgezeigt und als Kompetenz gefördert werden. Die Studierenden sollen Methoden, Inhalte und Terminologien anderer Fachgebiete und den Mehrwert, aber auch die Anforderungen, interdisziplinärer Vorgehensweisen kennen lernen. Das Modul soll die Studierenden dazu befähigen, sich mit grundlegenden und aktuellen Problemen über Fachgrenzen hinweg auseinanderzusetzen. Es ergänzt das Fachwissen durch allgemeines Grundlagen- und Orientierungswissen und dient der Integration des Fachwissens in übergeordnete Zusammenhänge. Gefördert werden sollen inter- und transdisziplinäre Kompetenzen, methodische und analytische Fähigkeiten sowie kreatives und vernetzendes Denken – sowohl im Hinblick auf die weitere wissenschaftliche Arbeit der Studierenden als auch auf eine berufliche Tätigkeit.			
82.	Inhalte Die Studierenden lernen unterschiedliche Fachkulturen kennen und werden in interdisziplinäres wissenschaftliches Arbeiten eingeführt. Im Mittelpunkt steht jeweils ein komplexes fächerübergreifendes Themenfeld, an welchem die Perspektiven unterschiedlicher wissenschaftlicher Fachgebiete aufgezeigt werden. Auf diese Weise kann problemorientiert ein Einblick in die Disziplinen mit ihren divergierenden Methoden und Terminologien gegeben werden. Die semesterweise wechselnden Themenbereiche beinhalten allgemeine wissenschaftliche Grundfragen und aktuelle Gegenwartsprobleme von Wissenschaft, Kultur und Gesellschaft. In den einzelnen Vorlesungen der interdisziplinären Reihe zeigen die wechselnden Referenten/innen ihren je eigenen fachspezifischen Zugang aus den Geistes-, Kultur-, Natur-, Sozialwissenschaften etc. zu einem Aspekt des Themenfeldes auf. Die begleitenden Übungen des Studium generale verbinden die vorgestellten Fachperspektiven und unterstützen somit die interdisziplinären Lernprozesse.			
83.	Verwendbarkeit des Moduls B.A. Kernfach Geschichte			
84.	Empfohlene Voraussetzung(en) für die Teilnahme /			
85.	Zugangsvoraussetzung(en) Vorheriges Absolvieren von mindestens 2 Fachsemestern wird dringend empfohlen.			
86.	Prüfungsformen 8.1. Studienleistung(en) Keine. 8.2. Modulprüfung Schriftliche Ausarbeitung in b) (nach Maßgabe des Studium generale)			
87.	Voraussetzung(en) für die Vergabe von Leistungspunkten Regelmäßige Teilnahme und erfolgreicher Abschluss der Prüfungs- und Studienleistungen			
88.	Stellenwert der Note in der Endnote bei Ein-Fach-Studiengängen bzw. Fachnote bei Mehr-Fächer-Studiengängen Fließt nicht in die Endnote ein.			
89.	Häufigkeit des Angebots jedes Semester			
90.	Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende Univ.-Prof. Dr. Andreas Cesana, Dr. Andreas Hütig, Dr. Daniel Schmicking, Dr. Edith Struchholz-Pommeranz, Dr. Thomas Vogt, weitere Mitarbeiter des Studium Generale			
91.	Sonstige Informationen Keine.			



## Modul 8: Aufbaumodul (Epoche nach freier Wahl: Alte Geschichte, Mittelalter, Neuzeit)

Modul-Kennnummer (JOGU-StINe)	Arbeitsaufwand (workload)	Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)
	390 h	1	5.	13 LP
92.	Lehrveranstaltungen/Lehrformen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	<b>a) Vorlesung</b>	2 SWS/ 21 h	69 h	3 LP
	<b>b) Hauptseminar</b>	2 SWS/ 21 h	189 h	7 LP
	<b>c) Übung</b>	2 SWS/ 21 h	69 h	3 LP
93.	Gruppengrößen	Gruppengrößen gemäß gültiger Curricularnormwert-Satzung der JGU.		
94.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen	Die Studierenden sollen ihren Kenntnisstand und ihre methodischen Fähigkeiten im Bereich der gewählten Epoche vertiefen, sich einen qualifizierten Überblick über wichtige Abschnitte der Epoche erarbeiten und das selbständige wissenschaftliche Arbeiten beherrschen lernen. Sie sollen historische Fragestellungen sachgerecht bearbeiten, ihre Erkenntnisse in einem wissenschaftlichen Vortrag angemessen referieren, in einer Diskussion vertreten und in einer schriftlichen Ausarbeitung darstellen können. Dabei ist der aktuelle Forschungsstand zu rezipieren und kritisch zu hinterfragen.		
95.	Inhalte	Im Aufbaumodul erweitern die Studierenden ihre Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten im Bereich der gewählten Epoche oder Region. Das Aufbaumodul soll dabei nach wie vor größere historische Zusammenhänge ansprechen, kann sich aber mehr als das Basismodul themenorientiert zusammensetzen.		
96.	Verwendbarkeit des Moduls	B.A. Kernfach Geschichte; Master of Arts Geschichte und Master of Education Geschichte		
97.	Empfohlene Voraussetzung(en) für die Teilnahme	/		
98.	Zugangsvoraussetzung(en)	Erfolgreiche Absolvierung des Basismoduls "Einführung" und des dem gewählten Aufbaumodul zu Grunde liegenden Epochen-Basismoduls. Nachweis der 2. modernen Fremdsprache nach den Vorgaben der Prüfungsordnung bzw. des Latinums.		
99.	Prüfungsformen	<p>8.1. Studienleistung(en)</p> <p>Keine.</p> <p>8.2. Modulprüfung</p> <p>Hausarbeit in b)</p>		
100.	Voraussetzung(en) für die Vergabe von Leistungspunkten	Regelmäßige Teilnahme und erfolgreicher Abschluss der Prüfungs- und Studienleistungen		
101.	Stellenwert der Note in der Endnote bei Ein-Fach-Studiengängen bzw. Fachnote bei Mehr-Fächer-Studiengängen	Entsprechend den Leistungspunkten des Moduls: 13/120		
102.	Häufigkeit des Angebots	jedes Semester		
103.	Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende	Prof. Dr. Marietta Horster, Prof. Dr. Ludger Körntgen, Prof. Dr. Johannes Pahlitzsch, Prof. Dr. Michael Matheus, Prof. Dr. Matthias Schnettger, Prof. Dr. Andreas Rödder, Prof. Dr. Michael Kißener, Prof. Dr. Jan Kusber, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Historischen Seminars		
104.	Sonstige Informationen	Literatur wird in geeigneter Weise bekanntgeben.		

## Modul 9: Profilmodul

Modul-Kennnummer (JOGU-StINe)	Arbeitsaufwand (workload)	Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)	
	180 h	1	4.	6 LP	
105	Lehrveranstaltungen/Lehrformen		Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	<b>a) Praktikum oder akademischer Studienaufenthalt im Ausland</b>			180 h	6 LP
106	Gruppengrößen				
	/				
107	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen				
	Die Studierenden lernen Berufsfelder für Historikerinnen und Historiker kennen, sammeln eigene Berufserfahrungen und konkretisieren ihre beruflichen Interessen. Ersatzweise können ein akademischer Studienaufenthalt im Ausland, ein Sprachkurs in einem mindestens vergleichbaren Umfang (2 Kurse à 4 SWS) oder der Besuch zweier international besetzter Summer Schools als Äquivalent für ein Praktikum anerkannt werden. Weitere äquivalente Leistungen können vom Prüfungsausschuss verabschiedet werden. Sie werden auf der Homepage des Historischen Seminars veröffentlicht.				
108	Inhalte				
	Im Profilmodul haben die Studierenden die Möglichkeit, ihre eigene Berufsbiographie durch profilbildende Maßnahmen vorzubereiten und auszuprägen. So können sich die Studierenden Berufsfelder des Historikers erschließen, durch eine Mitarbeit an Projekten und bei der Bewältigung von Alltagsaufgaben einen Beruf genauer kennen lernen. Dadurch werden sie in die Lage versetzt, ihre wissenschaftliche Ausbildung gezielter zu planen, Kontakte zu potentiellen Arbeitgebern zu knüpfen und wertvolle Einblicke in das Berufsleben zu erlangen. Die Wahl des Praktikums bleibt den Studierenden frei gestellt, das Praktikum soll in jedem Fall einen nachvollziehbaren Bezug zum Fach Geschichte aufweisen. Ersatzweise können ein akademischer Studienaufenthalt im Ausland, Sprachkurse in einem mindestens vergleichbaren Umfang oder der Besuch zweier international besetzter Summer Schools als vergleichbare Leistung gewertet werden.				
109	Verwendbarkeit des Moduls				
	B.A. Kernfach Geschichte, M.A. Geschichte.				
110	Empfohlene Voraussetzung(en) für die Teilnahme				
	/				
111	Zugangsvoraussetzung(en)				
	Keine.				
112	Prüfungsformen				
	8.1. Studienleistung(en)				
	Keine.				
	8.2. Modulprüfung				
	Praktikumsbericht und Bescheinigung der Praktikumsstelle.				
113	Voraussetzung(en) für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Praktikumsbericht und Bescheinigung der Praktikumsstelle. Die Wahl des Praktikums bleibt dem Studierenden frei gestellt, das Praktikum soll in jedem Fall einen nachvollziehbaren Bezug zum Fach Geschichte aufweisen. Ersatzweise können ein akademischer Studienaufenthalt im Ausland, ein Sprachkurs in einem mindestens vergleichbaren Umfang oder der Besuch zweier international besetzter Summer Schools als vergleichbare Leistung gewertet werden. Fallweise werden Lehrveranstaltungen angeboten, die im Umfang den Anforderungen dieses Moduls genügen und anerkannt werden. Sie werden eigens ausgewiesen.				
114	Stellenwert der Note in der Endnote bei Ein-Fach-Studiengängen bzw. Fachnote bei Mehr-Fächer-Studiengängen				
	Fließt nicht in die Endnote ein.				
115	Häufigkeit des Angebots				
	jedes Semester				
116	Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende				
	Prof. Dr. Matthias Schnettger				
117	Sonstige Informationen				
	Keine.				

## Modul 10: B.A.-Abschlussmodul

Modul-Kennnummer (JOGU-StiNe)	Arbeitsaufwand (workload)	Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)
	600 h	1	6.	20 LP
118	Lehrveranstaltungen/Lehrformen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	<b>a) Bachelorarbeit</b>			12 LP
	<b>b) Mündliche Prüfung</b>			5 LP
	<b>c) Oberseminar</b>	2 SWS/ 21 h	69 h	3 LP
119	Gruppengrößen Gruppengrößen gemäß gültiger Curricularnormwert-Satzung der JGU.			
120	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen Die Studierenden sollen lernen, eine kleinere eigenständige wissenschaftliche Arbeit zu konzeptualisieren und eigenverantwortlich durchzuführen sowie die wesentlichen Ergebnisse der eigenen Forschung in einer mündlichen Prüfung, die nach Maßgabe der Prüfungsordnung auch weitere Themen umfasst, zu vertreten und zu verteidigen.			
121	Inhalte Die Inhalte des Abschlussmoduls ergeben sich aus der Themenwahl der Bachelorarbeit und den Inhalten eines weiteren Moduls. In der mündlichen Prüfung muss zusätzlich zum Themenbereich der Bachelorarbeit ein Thema aus einer weiteren Epoche (Alte Geschichte, Mittelalterliche Geschichte, Neuere Geschichte, Neueste Geschichte) gewählt werden.			
122	Verwendbarkeit des Moduls B.A. Kernfach Geschichte.			
123	Empfohlene Voraussetzung(en) für die Teilnahme /			
124	Zugangsvoraussetzung(en) Erfolgreiche Absolvierung der Module 1-6.			
125	Prüfungsformen 8.1. Studienleistung(en) Keine. 8.2. Modulprüfung Bachelorarbeit und mündliche BA-Abschlussprüfung durch den Betreuer der Bachelorarbeit.			
126	Voraussetzung(en) für die Vergabe von Leistungspunkten Regelmäßige Teilnahme und erfolgreicher Abschluss der Prüfungs- und Studienleistungen			
127	Stellenwert der Note in der Endnote bei Ein-Fach-Studiengängen bzw. Fachnote bei Mehr-Fächer-Studiengängen Entsprechend den Leistungspunkten des Moduls: 20/120			
128	Häufigkeit des Angebots jedes Semester			
129	Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Marietta Horster, Prof. Dr. Ludger Körntgen, Prof. Dr. Johannes Pahlitzsch, Prof. Dr. Michael Matheus, Prof. Dr. Matthias Schnettger, Prof. Dr. Andreas Rödder, Prof. Dr. Michael Kißener, Prof. Dr. Jan Kusber, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Historischen Seminars			
130	Sonstige Informationen Keine.			

## Erläuterungen:

### Legende:

LP	=	Leistungspunkt(e)
P	=	Pflichtveranstaltung
SWS	=	Semesterwochenstunde(n)
WP	=	Wahlpflichtveranstaltung

## Modulbeschreibung: Bachelor of Arts, Beifach Geschichte

**P** = Pflichtlehrveranstaltung  
**WP** = Wahlpflichtlehrveranstaltung

<b>Modul 1: Basismodul – Einführung in Grundlagen, Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft</b>				
Modul-Kennnummer (JOGU-StINe)	Arbeitsaufwand (workload)	Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)
	300 h	1-2	1./1.-2.	10 LP
131	Lehrveranstaltungen/Lehrformen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	<b>a) Vorlesung: Einführung in Grundlagen, Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft (P)</b>	2 SWS/ 21 h	99 h	4 LP
	<b>b) Kleingruppe: Englische Quellenlektüre (WP)</b>	2 SWS/ 21 h	159 h	6 LP
132	Gruppengrößen Gruppengrößen gemäß gültiger Curricularnormwert-Satzung der JGU.			
133	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen Die Studierenden sollen Aufgaben, Arbeitsweisen und Ziele der Geschichtswissenschaft kennen lernen, die Methoden des geschichtswissenschaftlichen Arbeitens problemorientiert darstellen und verschiedene Theoriemodelle benennen und erklären können. Sie sollen die Spezifik historischen Denkens und geschichtswissenschaftlichen Arbeitens beschreiben und hinlängliche geschichtswissenschaftliche Texte verfassen können. Paradigmatisch sollen die Studierenden englischsprachige Quellentexte zuverlässig übersetzen und interpretieren können.			
134	Inhalte Was eigentlich ist "Geschichte", wie arbeiten Historikerinnen und Historiker und was macht die "Wissenschaftlichkeit" des Faches aus? Auf solch grundsätzliche Fragen sollte das Basismodul "Einführung" ebenso eine Antwort geben, wie es grundlegende Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse geschichtswissenschaftlichen Arbeitens erläutert. Da die Fertigkeit zum Verfassen wissenschaftlicher Texte eine entscheidende Voraussetzung für ein erfolgreiches Geschichtsstudium ist, wird auch dies in einer eigenen Übung mit Bezug auf historische Stoffe trainiert. Schließlich soll der Studierende für die exakte Übersetzung und Interpretation auch fremdsprachiger Quellentexte sensibilisiert werden: zu diesem Zweck wird eine verpflichtende Quellenlektüreübung in Englisch in das Lehrprogramm eingebunden. U. a. sollte das Modul folgende Themen anschnitten: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Was ist "Geschichte"?</li> <li>• Theorie und Methode der Geschichtswissenschaft</li> <li>• Quellenkunde, Quellenkritik</li> <li>• "Objektivität" in der Geschichtswissenschaft</li> <li>• Geschichte der Geschichtswissenschaft</li> <li>• Klassische Texte der historischen Theorie und Methode</li> <li>• Verfassen geschichtswissenschaftlicher Texte, Arbeitstechniken, allgemeine Hilfsmittel</li> <li>• Verstehen und Interpretieren von Quellentexten (am englischsprachigen Beispiel)</li> </ul>			
135	Verwendbarkeit des Moduls B.A. Beifach Geschichte, in anderer Form auch Studiengang B.A. Kernfach Geschichte und B.Ed. Geschichte			
136	Empfohlene Voraussetzung(en) für die Teilnahme /			
137	Zugangsvoraussetzung(en) Keine			
138	Prüfungsformen 8.1. Studienleistung(en) Klausur (60 min.) in b) 8.2. Modulprüfung Mündliche Prüfung (15 Min) in a)			
139	Voraussetzung(en) für die Vergabe von Leistungspunkten Regelmäßige Teilnahme und erfolgreicher Abschluss der Prüfungs- und Studienleistungen			
140	Stellenwert der Note in der Endnote bei Ein-Fach-Studiengängen bzw. Fachnote bei Mehr-Fächer-Studiengängen Entsprechend den Leistungspunkten des Moduls: 10/60			
141	Häufigkeit des Angebots			

<b>Modul 1: Basismodul – Einführung in Grundlagen, Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft</b>	
	jedes Semester
142	Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Michael Kißener, Prof. Dr. Jörg Rogge, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller Arbeitsbereiche des Historischen Seminars
143	Sonstige Informationen Literatur wird in geeigneter Weise bekanntgeben.

## Modul 2: Basismodul – Alte Geschichte

Modul-Kennnummer (JOGU-StINe)	Arbeitsaufwand (workload)	Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)
	360 h	2	3.-4./4.-5.	12 LP
144	Lehrveranstaltungen/Lehrformen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	<b>d) Vorlesung: Alte Geschichte (P)</b>	2 SWS/ 21 h	69 h	3 LP
	<b>e) Seminar: Alte Geschichte (WP)</b>	3 SWS/ 31,5 h	148,5 h	6 LP
	<b>f) Übung: Alte Geschichte (WP)</b>	2 SWS/ 21 h	69 h	3 LP
145	Gruppengrößen Gruppengrößen gemäß gültiger Curricularnormwert-Satzung der JGU.			
146	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen Die Studierenden sollen Grundwissen über die Griechische und Römische Geschichte erwerben und zugleich Voraussetzungen und Eigenart ihrer Gegenwart reflektieren. Sie sollen sich vertraut machen mit Archetypen staatlicher und gesellschaftlicher Ordnungen. Sie werden durch die Besonderheit der Tradition an unterschiedliche Techniken und Hilfsmittel ihrer Interpretation herangeführt und für epistemologische Probleme sensibilisiert. Nicht zuletzt sollen sie eine Fragestellung entwickeln können und durch dialektische Untersuchung des Quellenbefundes wie auch der Forschungsmeinung Diskussionsfähigkeit und Urteilsvermögen ausbilden, somit Geschichte als Wissenschaft, nicht als bloßes Narrativ, eben als Analyse erfahren.			
147	Inhalte Der Akzent liegt auf der politischen Entwicklung, um die Epoche zu strukturieren und deren Grundzüge zu erfassen. Sozial-, wirtschafts-, rechts-, mentalitäts-, religions- und kulturhistorische Aspekte sowie Einflüsse der sog. Randkulturen werden aber mit jeweilig erforderlichem Gewicht eingebunden, so dass die Perioden Griechischer und Römischer Geschichte in ihrer Eigenart und Wechsel- wie Folgewirkung Charakterisierung finden. In exemplarischer Weise sollten so thematisiert werden: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Entfaltung und Verbreitung von Ethnos und Polis im Archaischen Zeitalter</li> <li>• Die Struktur der Polis im Klassischen Zeitalter</li> <li>• Der Primat territorialer Monarchien im Hellenismus</li> <li>• Roms Aufstieg zur Weltmacht und seine ‚Verfassung‘ im Zeitalter der Republik</li> <li>• Der Umbruch zum Prinzipat sowie Expansion und Organisation des Imperium Romanum</li> <li>• Die Auflösung des Reiches in der Spätantike</li> </ul>			
148	Verwendbarkeit des Moduls B.A. Geschichte, in verkürzter Form auch Studiengang B.Ed. Geschichte			
149	Empfohlene Voraussetzung(en) für die Teilnahme /			
150	Zugangsvoraussetzung(en) Keine			
151	Prüfungsformen 8.1. Studienleistung(en) Hausarbeit in b) 8.2. Modulprüfung Klausur (60 Min) in a)			
152	Voraussetzung(en) für die Vergabe von Leistungspunkten Regelmäßige Teilnahme und erfolgreicher Abschluss der Prüfungs- und Studienleistungen			
153	Stellenwert der Note in der Endnote bei Ein-Fach-Studiengängen bzw. Fachnote bei Mehr-Fächer-Studiengängen Entsprechend den Leistungspunkten des Moduls: 12/120			
154	Häufigkeit des Angebots Einmal pro Studienjahr			
155	Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Marietta Horster, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Arbeitsbereichs Alte Geschichte des Historischen Seminars			
156	Sonstige Informationen Literatur wird in geeigneter Weise bekanntgeben.			

### Modul 3: Basismodul – Mittelalterliche Geschichte

Modul-Kennnummer (JOGU-StINe)	Arbeitsaufwand (workload)	Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)
	360 h	2	4.-5./5.-6.	12 LP
157	Lehrveranstaltungen/Lehrformen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	<b>d) Vorlesung: Mittelalterliche Geschichte (P)</b>	2 SWS/ 21 h	69 h	3 LP
	<b>e) Seminar: Mittelalterliche Geschichte (WP)</b>	3 SWS/ 31,5 h	148,5 h	6 LP
	<b>f) Übung: Mittelalterliche Geschichte (WP)</b>	2 SWS/ 21 h	69 h	3 LP
158	Gruppengrößen Gruppengrößen gemäß gültiger Curricularnormwert-Satzung der JGU.			
159	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen Die Studierenden erwerben historisches Grundwissen der deutschen, europäischen und mediterranen Geschichte des 6. bis 15. Jh. Dieses Wissen wird anhand spezifizierter Unterthemen vertieft. Sie lernen die Hilfsmittel historischen Arbeitens für den Bereich der mittelalterlichen Geschichte kennen und selbständig anwenden. Im Rahmen von Vorträgen und Hausarbeiten üben die Studierenden die Praxis wissenschaftlicher Verfahrensweisen ein, entwickeln tragfähige Fragestellungen, setzen sich mit dem Forschungsstand auseinander und lernen begründete Urteile zu formulieren. Während des Proseminars und der Übung lernen sie Grundlagen der historischen Quellenkritik kennen und vertiefen die Fähigkeit zur Interpretation von Quellentexten. In diesem Zusammenhang sollte auch die Fähigkeit zur Lektüre handschriftlicher Quellen erworben werden. Die Studierenden üben Formen der wissenschaftlichen Präsentation sowie der wissenschaftlichen Diskussion und Kontroversen als Mittel des geschichtswissenschaftlichen Erkenntnisprozesses unter Anleitung ein.			
160	Inhalte Die Studierenden werden in das historische Grundwissen der Epoche eingeführt, lernen Schwerpunkte der historischen Entwicklung, Fragestellungen und Problemlagen, die die Epoche charakterisieren, kennen. Dabei muss gewährleistet sein, dass entweder anhand von historischen Einzelphänomenen Charakteristika der gesamten Epoche deutlich werden oder aber größere historische Zusammenhänge und Grundlinien der historischen Entwicklung selbst im Zentrum der Lehre stehen. Auch regionalgeschichtliche Bezüge sollten sich in diesem Lehrangebot widerspiegeln.			
161	Verwendbarkeit des Moduls B.A. Geschichte, in verkürzter Form auch Studiengang B.Ed. Geschichte			
162	Empfohlene Voraussetzung(en) für die Teilnahme /			
163	Zugangsvoraussetzung(en) Keine			
164	Prüfungsformen 8.1. Studienleistung(en) Mündliche Prüfung (15 min.) in a) 8.2. Modulprüfung Hausarbeit in b)			
165	Voraussetzung(en) für die Vergabe von Leistungspunkten Regelmäßige Teilnahme und erfolgreicher Abschluss der Prüfungs- und Studienleistungen			
166	Stellenwert der Note in der Endnote bei Ein-Fach-Studiengängen bzw. Fachnote bei Mehr-Fächer-Studiengängen Entsprechend den Leistungspunkten des Moduls: 12/120			
167	Häufigkeit des Angebots Einmal pro Studienjahr			
168	Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Ludger Körntgen, Prof. Dr. Michael Matheus, Prof. Dr. Johannes Pahlitzsch, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Arbeitsbereiche Mittelalterliche Geschichte, Mittlere und Neuere Geschichte und Vergleichende Landesgeschichte und Byzantinistik des Historischen Seminars			
169	Sonstige Informationen Literatur wird in geeigneter Weise bekanntgeben.			



## Modul 4: Basismodul – Neuere Geschichte

Modul-Kennnummer (JOGU-StINe)	Arbeitsaufwand (workload)	Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)
	360 h	2	5.-6./3.-4.	12 LP
170	Lehrveranstaltungen/Lehrformen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	<b>d) Vorlesung: Neuere Geschichte (P)</b>	2 SWS/ 21 h	69 h	3 LP
	<b>e) Seminar: Neuere Geschichte (WP)</b>	3 SWS/ 31,5 h	148,5 h	6 LP
	<b>f) Übung: Neuere Geschichte (WP)</b>	2 SWS/ 21 h	69 h	3 LP
171	Gruppengrößen Gruppengrößen gemäß gültiger Curricularnormwert-Satzung der JGU.			
172	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen Die Studierenden erwerben historisches Grundwissen der deutschen, europäischen sowie der internationalen Geschichte des 16., 17. und 18. Jh. Dieses Wissen wird anhand spezifizierter Subthemen vertieft. Sie lernen die Hilfsmittel historischen Arbeitens für den Bereich der Neueren Geschichte kennen und selbständig anwenden. Im Rahmen von Vorträgen und Hausarbeiten üben die Studierenden die Praxis wissenschaftlicher Verfahrensweisen ein, entwickeln begründete Fragestellungen, setzen sich mit dem Forschungsstand auseinander und lernen begründete Urteile zu formulieren. Sie üben Formen der wissenschaftlichen Präsentation (schriftlich und mündlich) sowie wissenschaftliche Diskussionen und Kontroversen als Mittel des geschichtswissenschaftlichen Erkenntnisprozesses unter Anleitung ein.			
173	Inhalte Die Studierenden werden in das historische Grundwissen der Epoche eingeführt, lernen Schwerpunkte der historischen Entwicklung, Fragestellungen und Problemlagen, die die Epoche charakterisieren, kennen. Dabei muss gewährleistet sein, dass entweder anhand von historischen Einzelphänomenen Charakteristika der gesamten Epoche deutlich werden oder aber größere historische Zusammenhänge und Grundlinien der historischen Entwicklung selbst im Zentrum der Lehre stehen. Auch regionalgeschichtliche Bezüge sollten sich in diesem Lehrangebot widerspiegeln.			
174	Verwendbarkeit des Moduls B.A. Geschichte, in verkürzter Form auch Studiengang B.Ed. Geschichte			
175	Empfohlene Voraussetzung(en) für die Teilnahme /			
176	Zugangsvoraussetzung(en) Keine			
177	Prüfungsformen 8.1. Studienleistung(en) e-Klausur in a) 8.2. Modulprüfung Hausarbeit in b)			
178	Voraussetzung(en) für die Vergabe von Leistungspunkten Regelmäßige Teilnahme und erfolgreicher Abschluss der Prüfungs- und Studienleistungen			
179	Stellenwert der Note in der Endnote bei Ein-Fach-Studiengängen bzw. Fachnote bei Mehr-Fächer-Studiengängen Entsprechend den Leistungspunkten des Moduls: 12/120			
180	Häufigkeit des Angebots Einmal pro Studienjahr			
181	Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Matthias Schnettger, Prof. Dr. Jan Kusber, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Arbeitsbereiche Neuere Geschichte und Osteuropäische Geschichte des Historischen Seminars			
182	Sonstige Informationen Literatur wird in geeigneter Weise bekanntgeben.			

## Modul 5: Basismodul – Neueste Geschichte

Modul-Kennnummer (JOGU-StINe)	Arbeitsaufwand (workload)	Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)
	360 h	2-3	2.-3./1.-3.	12 LP
183	Lehrveranstaltungen/Lehrformen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	<b>g) Vorlesung: Neueste Geschichte (P)</b>	2 SWS/ 21 h	69 h	3 LP
	<b>h) Seminar: Neueste Geschichte (WP)</b>	3 SWS/ 31,5 h	148,5 h	6 LP
	<b>i) Übung: Neueste Geschichte (WP)</b>	2 SWS/ 21 h	69 h	3 LP
184	Gruppengrößen	Gruppengrößen gemäß gültiger Curricularnormwert-Satzung der JGU.		
185	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen	Die Studierenden sollen historisches Grundwissen über die deutsche und internationale Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts erwerben, dieses Wissen thematisch wie hinsichtlich der spezifisch neuzeitlichen Quellen vertiefen und die Hilfsmittel historischen Arbeitens für den Bereich der Neuesten Geschichte kennen und selbständig anwenden lernen. Ziel ist es darüber hinaus, die Praxis wissenschaftlicher Verfahrensweisen beherrschen, begründete Fragestellungen entwickeln, sich mit dem Forschungsstand auseinandersetzen und begründete Urteile formulieren zu können. Darüber hinaus sollen die Studierenden die Grundlagen der historischen Quellenkritik beherrschen, die Fähigkeit zur Interpretation von Quellentexten nachweisen und Formen der wissenschaftlichen Präsentation (schriftlich und mündlich) sowie wissenschaftliche Diskussionen und Kontroversen als Mittel des geschichtswissenschaftlichen Erkenntnisprozesses einüben.		
186	Inhalte	Die Studierenden werden in das historische Grundwissen der Epoche eingeführt, lernen Schwerpunkte der historischen Entwicklung, Fragestellungen und Problemlagen, die die Epoche charakterisieren, kennen. Dabei muss gewährleistet sein, dass entweder anhand von historischen Einzelphänomenen Charakteristika der gesamten Epoche deutlich werden oder aber größere historische Zusammenhänge und Grundlinien der historischen Entwicklung selbst im Zentrum der Lehre stehen. Auch regionalgeschichtliche Bezüge sollten sich in diesem Lehrangebot widerspiegeln.		
187	Verwendbarkeit des Moduls	B.A. Geschichte, in verkürzter Form auch Studiengang B.Ed. Geschichte		
188	Empfohlene Voraussetzung(en) für die Teilnahme	/		
189	Zugangsvoraussetzung(en)	Keine		
190	Prüfungsformen	<p>8.1. Studienleistung(en)</p> <p>Hausarbeit in b)</p> <p>8.2. Modulprüfung</p> <p>e-Klausur in a)</p>		
191	Voraussetzung(en) für die Vergabe von Leistungspunkten	Regelmäßige Teilnahme und erfolgreicher Abschluss der Prüfungs- und Studienleistungen		
192	Stellenwert der Note in der Endnote bei Ein-Fach-Studiengängen bzw. Fachnote bei Mehr-Fächer-Studiengängen	Entsprechend den Leistungspunkten des Moduls: 12/120		
193	Häufigkeit des Angebots	Einmal pro Studienjahr		
194	Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende	Prof. Dr. Michael Kißener, Prof. Dr. Andreas Rödder, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Arbeitsbereiche Neueste Geschichte und Zeitgeschichte sowie Osteuropäische Geschichte des Historischen Seminars		
195	Sonstige Informationen	Literatur wird in geeigneter Weise bekanntgeben.		

## Modul 6: Basismodul – Exkursion

Modul-Kennnummer (JOGU-StINe)	Arbeitsaufwand (workload)	Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)
	60 h	1	6./5.	2 LP
196	Lehrveranstaltungen/Lehrformen		Kontaktzeit	Selbststudium
	<b>j) Exkursion (WP)</b>		2 SWS / 21 h	39 h
197	Gruppengrößen			
	Gruppengrößen gemäß gültiger Curricularnormwert-Satzung der JGU.			
198	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen			
	Die Studierenden lernen exemplarisch die Spiegelung historischen Geschehens im Nahraum bzw. am historischen Ort kennen. Sie ergänzen dabei die in der Regel von B.A.-Kernfach-Studierenden vorbereiteten Exkursionen durch ihre Expertise aus ihrem nicht-historischen Kernfach. Im Zuge dieser Arbeit verbessern die Studierenden ihre performativen Fähigkeiten und schulen ihre Organisations- und Teamfähigkeit.			
199	Inhalte			
	Die Studierenden lernen vor dem Hintergrund einer laufenden historischen Lehrinheit (Vorlesung) historische Erkenntnis vor Ort und am historischen Objekt anzuwenden. "Überreste" werden als Teil historischer Quellen erfahren. Dabei ist freigestellt, ob die Exkursion thematisch an die alte, die mittelalterliche oder die neuzeitliche Geschichte angelehnt ist.			
200	Verwendbarkeit des Moduls			
	B.A. Beifach Geschichte. In erweiterter Form auch B.A. Kernfach Geschichte.			
201	Empfohlene Voraussetzung(en) für die Teilnahme			
	/			
202	Zugangsvoraussetzung(en)			
	Keine.			
203	Prüfungsformen			
	8.1. Studienleistung(en)			
	Keine.			
	8.2. Modulprüfung			
	Keine.			
204	Voraussetzung(en) für die Vergabe von Leistungspunkten			
	Regelmäßige Teilnahme und erfolgreicher Abschluss der Prüfungs- und Studienleistungen			
205	Stellenwert der Note in der Endnote bei Ein-Fach-Studiengängen bzw. Fachnote bei Mehr-Fächer-Studiengängen			
	Fließt nicht in die Endnote ein.			
206	Häufigkeit des Angebots			
	einmal pro Studienjahr			
207	Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende			
	Prof. Dr.Ludger Körntgen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller Arbeitsbereiche des Historischen Seminars			
208	Sonstige Informationen			
	Literatur wird in geeigneter Weise bekanntgeben.			

### Erläuterungen:

#### Legende:

LP	=	Leistungspunkt(e)
P	=	Pflichtveranstaltung
SWS	=	Semesterwochenstunde(n)
WP	=	Wahlpflichtveranstaltung